



MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt. www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 2022-01





WORT DES PFARRERS

Wissenschaft arbeitet sehr oft mit Modellen. Es werden Experimente im Kleinen gemacht, um zu sehen, wie es im Großen funktioniert. Vielleicht sollten wir uns der Auferstehung auch in kleinen Schritten nähern. Die große Auferstehung werden wir hoffentlich am Ende unseres irdischen Daseins erleben. Bis dahin dürfen wir aber viele kleine „Auferstehungen“ erleben. Wenn Dinge, die aussichtslos erscheinen, plötzlich funktionieren, wenn ich keine Lösung mehr habe und es gibt doch einen Ausweg, dann sind das kleine Erlebnisse, die darauf hindeuten, dass Gott das Leben will. Auferstehung ist für mich die unbändige Sehnsucht Gottes nach Leben, nach Leben in Fülle.

Hier ein kleines, praktisches Beispiel: Vor ein paar Wochen hat es so ausgesehen, als ob niemand bereit ist, in den Pfarrgemeinderat zu gehen. „Es ist so schwer, jemand zu finden!“ und „sie haben alle Nein gesagt!“ waren die häufigsten Sätze, die ich in den Sitzungen

gehört habe. Und innerhalb weniger Tage kamen die Zusagen und wir haben genug Kandidat*innen um einen guten Pfarrgemeinderat zu bilden. Und auch hier geht es um das Leben. Der Pfarrgemeinderat bemüht sich, eine Pfarre lebendig zu halten. Gerade in Zeiten, wo der Pfarrer kaum mehr vor Ort ist, braucht es Menschen, die sich um die Pfarre sorgen, die Multiplikatoren sind und andere überzeugen, ihren Beitrag für die Pfarre zu leisten. So bleibt Kirche und Pfarre lebendig. Ich möchte an dieser Stelle Danke sagen: Danke den Frauen und Männern, welche die letzte Periode als PGR getragen haben. Danke an jene, die sich jetzt aufstellen ließen. Danke auch an alle, die durch ihre Wahl dem PGR zeigen, wie sehr sie ihre Arbeit schätzen. So werden unsere Pfarren hoffentlich noch lange für viele Menschen ein Ort der Heimat in der Gemeinschaft der Christen und ein Ort der Nähe Gottes zu den Menschen bleiben!

**Gesegnete Ostern und Danke
Pfarrer Ewald Mussi**

Wir nähern uns dem Osterfest und damit dem Thema Auferstehung. Für viele ist dieses Fest nicht nachvollziehbar. Gerade in der letzten Zeit habe ich sehr oft erlebt, dass Menschen Einzelmeinungen zur Norm erklären: „Ich kenne jemanden, der hat das so und so erlebt, also ist alles andere falsch!“ Das höre ich in ähnlicher Form über die Auferstehung: „Ich kenne niemand, der zurückgekommen ist, also gibt es keine Auferstehung!“

VISITATION

Von 12. bis 15. Mai wird Bischof Wilhelm Krautwaschl unseren Seelsorgeraum besuchen. Es wird viele Begegnungsmöglichkeiten geben. Das genaue Programm finden sie auf unserer Homepage und in den Schaukästen. Besonders einladen wollen wir zum

Triff den Bischof für Kinder

Samstag 14. Mai 2022 um 09:00 Uhr im Pfarrhof in Wildon

Begegnung mit unserem Bischof für Ministranten, Kirchengeistern und Jungschar aus dem gesamten Seelsorgeraum mit sportlichen Spiel- und Spaß- Stationen.

„Fest der Begegnung“

Am Samstag, 14. Mai 2022 in Leibnitz

14:00 Startgottesdienst

19:00 Segensandacht



ES GIBT KEINE GEWINNER

Die Geschichte der Menschheit kennt eine Sache leider nur zu gut: Krieg. Darum wird auch in der Bibel immer wieder von kriegerischen Handlungen berichtet. Die biblischen Schriften erzählen von unzähligen Herrschern, Kaisern und Königen, die Land einnahmen, wie es ihnen beliebte. Die blutige Gier nach immer mehr ist bereits in der Bibel eine schändliche Versuchung. Auch das Buch Judith erzählt von Kriegshandlungen. Ein König rächt sich bei benachbarten Völkern, weil diese nicht mit ihm in den Krieg ziehen wollten. Er lässt sie angreifen und ihre Heiligtümer zerstören. Auch das Volk Israel ist bedroht. Der Feldherr Holofernes belagert im Auftrag seines Kaisers eine jüdische Stadt. Als die Bewohnenden schon sehr verzweifelt sind, steht Judit, eine jüdische Frau auf, und versucht das Drohende mit Hilfe einer List abzuwenden. Sie kleidet sich verführerisch und

schleust sich im Lager des Feldherrn ein, indem sie vorgibt eine Überläuferin zu sein. Er lässt sich betören. Judit macht kurzen Prozess, als sich ihr die Chance bietet. Sie schlägt dem schlafenden Feldherrn mit seinem eigenen Schwert den Kopf ab. Die Truppen des toten Holofernes fliehen daraufhin kopflos.

Ihr Volk feiert Judit als Heldin. Die Kriegsgefahr ist (für den Moment) gebannt. Was als Erfolgsgeschichte einer mutigen Frau gelesen werden kann, zeigt für mich im Augenblick eines besonders deutlich: im Krieg gibt es keine Gewinner. Am 24. August 1939, kurz vor Beginn des II. Weltkriegs, wandte sich Papst Pius XII. mit einem Appell an die Welt: „Nichts ist verloren mit dem Frieden, aber alles kann verloren sein mit dem Krieg.“ Wir wissen heute wie viel verloren ging – auf allen Seiten.

Katharina Grager



Frauen im Alten Testament

Serie

Teil 3

Alle liefen herbei, vom Kleinsten bis zum Größten, denn sie konnten es nicht fassen, dass Judit zurückgekommen war. Sie öffneten das Tor und ließen sie herein. Dann zündeten sie ein Feuer an, um den Platz zu beleuchten, und umringten sie. Judit aber rief ihnen laut zu: Lobt Gott, ja, lobt ihn! Lobt Gott! Er hat dem Haus Israel sein Erbarmen nicht entzogen, sondern er hat in dieser Nacht unsere Feinde durch meine Hand vernichtend getroffen. Dann zog sie den Kopf aus dem Sack und zeigte ihn den Männern mit den Worten: Seht, das ist der Kopf des Holofernes, des Oberbefehlshabers der assyrischen Truppen.“

(Buch Judith 13,13-15)



NEUES GLÜCK

im neuen Jahr?

Ob sich mit dem alten Landjugend-Jahr auch die Pandemie zu Ende neigt, wissen wir nicht. Aber mit Sicherheit wissen wir, dass die Landjugend mit Energie wie eh und je ins neue Jahr starten wird!

Doch was ist in den Tagen des alten Jahres alles so passiert? Zum einen beglückte der Nikolaus von Haus zu Haus die Kinder und zum anderen wurde erstmals eine Eisstock-Video-Challenge abgehalten.

Zusätzlich wurden natürlich auch regelmäßig wiederkehrende Sitzungen und Veranstaltungen abgehalten, sowie die Generalversammlung des Bezirks, die Sitzung des Pfarrgemeinderats, die Ortsgruppenwertung, der Bezirksskitag, der Donnerstak, als auch einige Online-Kurse. Ein Highlight der Online-Kurse könnte man Yoga im Schnee anführen.

Weiters wurde die Landjugend Wildon wieder einmal voll Stolz zur aktivsten Ortsgruppe im gesamten Bezirk gekürt!

Mit Vorfreude auf das nächste Jahr ließ man schließlich noch das Jahr bei einem ordentlichen Bauernsilvester ausklingen.

Valerian Pakisch, Pressereferent



Palmbuschen von der Jungeschar Wildon

Palmsontag, 10. April 2022

**Verkauf vor der Palmweihe am Kirchplatz
und am Samstag von 15 bis 16 Uhr
bei der Jungeschargruppenstunde**

LANDJUGEND

LÄDT EIN...

Einmal im Monat finden jeweils von 14:30 – 16:30 die Jungescharstunden statt und passend zur fünften Jahreszeit, waren die Kinder am 26. Februar eingeladen, sich zu verkleiden und mit uns den Fasching zu feiern. Am 9. April werden wir mit den Kindern wieder unsere traditionellen Palmbuschen binden – die Anmeldung ist wie immer unter www.jungescharwildon.at möglich. Für regelmäßige Erinnerungen können Sie uns auch gerne Ihre Kontaktdaten zukommen lassen. Einfach Telefonnummer und Namen an anmeldung@jungescharwildon.at senden und keine Jungescharstunde mehr verpassen!

Theresa Suppan



JUNGESCHAR

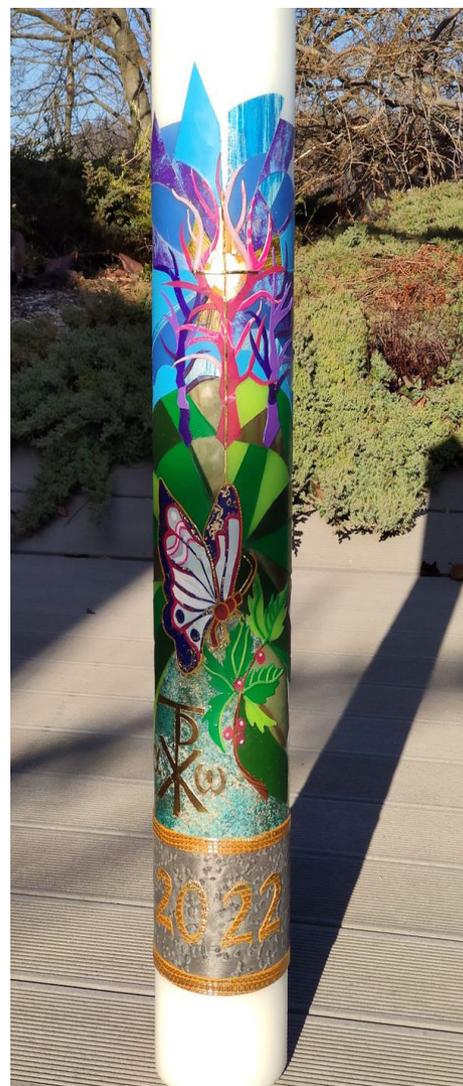
OSTERKERZE 2022

Vor einer sonnigen Baumgruppe auf einem Hügel lässt sich ein Schmetterling auf einen Stechpalmenzweig nieder. Die gesamte Symbolik weist auf das zentrale Ereignis der österlichen Heilsgeschichte: Die Auferstehung. Im Christentum wird das grüne Laub mit den roten Beeren mit Leben und Blut assoziiert. Der Schmetterling als Zeichen für Sterben und Auferstehung ist seit der Antike die Verkörperung der Verwandlung und der zu Gott hin aufstrebenden Seele. Ein sonnendurchflutender Baum wird rechts und links von dunklen Bäumen flankiert. Dieser kleine Hain steht symbolisch für die Kreuzigungsgruppe auf Golgota.

Ein Baum in seiner immer wieder erneuerten Lebenskraft verkörpert den beständigen Sieg über den Tod. Die Sonne ist bereits in frühester Zeit Sinnbild des höchsten Göttlichen und seiner Macht. Sie spendet Licht, Wärme und Fruchtbarkeit im Kreislauf der Zeit und des Lebens - steht für Gerechtigkeit - den ALLES empfängt dasselbe Licht. Dies soll uns Mut

machen in unserer Zeit das Gemeinsame besser erkennen zu können. Über dieser Komposition schwebt ein zartes Kreuz. Als Zeichen ist das Kreuz nicht die Erlösung, aber es weist auf den Tod des Jesus von Nazareth hin, der an diesem Kreuz für alle Menschen gestorben ist, um allen den Weg zu Gott mit seinem eigenen Blut freizumachen.

In der linken unteren Ecke steht das bekannte Christusmonogram XP in Kombination mit einem Tau-kreuz (für Vollendung und Erlösung) und $\alpha\Omega$, den ersten und dem letzten Buchstaben im griechischen Alphabet. Die Farbpalette der Kerze umfasst die liturgischen Farben: Weiß/Gold, die Farbe des [Lichtes](#), Farbe für besondere Feste Rot, die Farbe des [Blutes](#), [Feuers](#) und Sinnbild des [Heiligen Geistes](#) Grün, die Farbe des sich erneuernden Lebens und der Hoffnung Violett, Sinnbild für Buße den Übergang und die Verwandlung Rosa ist die Aufhellung der Farbe Violett und steht für freudige Erwartung Blau, die Farbe der [Reinheit](#), Farbe der Mutter Gottes



Ostern in der Pfarre Wildon

10.04.2022 Palmsonntag

08:45 Uhr – Palmsegnung am Kirchplatz

14.04.2022 Gründonnerstag

19:00 Uhr – Ölbergandacht

15.04.2022 Karfreitag

14:45 Uhr – Ratschen unter dem Kirchturm

15:00 Uhr – Kreuzweg in der Pfarrkirche

19:00 Uhr – Karfreitagsliturgie

16.04.2022 Karsamstag

07:00 Uhr – Feuerweihe

08:00 Uhr – Anbetungsstunde

Osterspeisensegnungen

09.00 Uhr Wurzing

09.30 Uhr Afram

09.30 Uhr Kollischberg

09.30 Uhr Sukdull

10.00 Uhr Aug

10.00 Uhr Bergen

10.30 Uhr Unterhaus (Karnerhof)

11.00 Uhr Unterhaus (Kapelle)

13.00 Uhr Grünbergerwegsiedlung

14.00 Uhr Wildon (Kirche)

14.00 Uhr Kainach

14.30 Uhr Weitendorf

15.00 Uhr Neudorf

16.00 Uhr Pflegeheim Senecura Wildon

20:00 Uhr – Osternachtsfeier



WILDONER FASTENTUCH

17.04.2022 Ostersonntag
10:00 Uhr – Prozession vom Hauptplatz
zur Pfarrkirche
10:15 Uhr – Festgottesdienst, gestaltet
von der ,Chorgemeinschaft Wildon

18.04.2022 Ostermontag
10:15 Uhr – Heilige Messe

Beachten Sie unsere Homepage
www.pfarre-wildon.at

Fastentücher waren früher während der Fastenzeit in vielen Kirchen zu finden. Die Ursprünge dieser liturgischen Behänge liegen in den so genannten Passionsvela, welche vor Ostern Gegenstände auf dem Altar, wie Kreuze, Reliquenschreine und Bilder verhüllten. Das Fastentuch wurde am Aschermittwoch aufgehängt und blieb während der 40-tägigen Fastenzeit bis zum Karfreitag dort hängen.

Das Wildoner Fastentuch ([Titelbild dieser Ausgabe](#)) wurde, nach dem Entwurf mit einer Farbkonzeption von Maria Nagy, innerhalb weniger Wochen fertig gestellt. Es entstanden 67 Einzelbilder, die von der Pfarrbevölkerung in verschiedenen Techniken wie Acrylmalerei, Ölkreide, Woll- und Seidenpapierklebetechniken individuell gestaltet wurden. Dabei war nicht ausschlaggebend, dass man ein kleines Kunstwerk ablieferte, sondern es sollte „Teil eines Ganzen“ werden. Ein herzliches Dankeschön an die Ministranten, Jungschar, Landjugend, Taufsinggruppe und an alle Erwachsenen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Maria Nagy



AUF DEN WEG

Machen sich heuer 31 Firmlinge, um am 4.6.2022 den heiligen Geist zu empfangen. Am 22.1.2022 feierten wir zum Auftakt gemeinsam mit den Familien und Paten den Festgottesdienst unter dem heurigen Motto: **„VIELE GABEN. EIN GEIST.“** Auf diesem Weg werden wir in vier Gruppen, bei vielen Vorbereitungen und kreativen Mitgestaltungen, wie Krabbelgottesdienste, Pfarrkaffee und im Altersheim tätig sein. Außerdem sind ein, vom Seelsorgeraum aus, Radfahrausflug zum Schloss Neudorf am 23.4.2022 geplant, um das Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln und an verschiedenen Workshops teilnehmen zu können. Die Patenwanderung wird am 21.5.2022 stattfinden, um am Schlossberg gemeinsam mit dem Paten, verschiedenen Stationen zu meistern. Wir wünschen unseren Firmlingen noch alles Gute auf ihrem Weg der Vorbereitung und freuen uns schon auf ein schönes Fest mit Firmspender Ewald Mussi.

Claudia Winter



Von links nach rechts: Firmbegleiterin Caroline Nager, Lana Hammer, Anja Schmidt, Emily Kaufmann, Jana-Sophie Kainz, Madlen Nager, Alice Leitinger, Petra Powoden, Firmbegleiterin Claudia Winter
Nicht am Bild : Yvonne Hütter

SCHLUMPF DIE KLEINSTEN

Die Jugendlichen, die sich für die Firmvorbereitung entscheiden, konnten heuerzwischen vier Schwerpunktthemen auswählen. Sieben junge Damen haben sich entschieden mit Angelika und Gerhard unseren Pfarrer bei den Krabbelgottesdiensten zu unterstützen. Die Abstandsregeln und die Maskenpflicht sind für die Kleinen sehr schwierig, darum wurden alle Krabbelgottesdienste über den Winter ausgesetzt. Mit dem Frühlingsbeginn hoffen wir das Lachen der Kinder wieder zu hören.

Wir treffen sie in der Kirche und nach einem Wortgottesdienst mit den Handpuppen, die mit unserem Pfarrer Kinderlieder singen, gibt es zum Ausklang Saft und Kekse im Pfarrhof. Die Kinderküche aus dem Eingangsbereich wird natürlich eifrig verwendet. Für die Schlumpfinen, wie sich die Gruppe selber nennt, gibt es noch Gruppenstunden zum Basteln und andere gesellige Aktivitäten. Schlumpf mal wieder.

Gerhard Weiß



Die Schlumpfinen treffen Pfarrer Ewald Mussi. von links: Nicole, Valerie, Amelie, Ewald, Lara, Jana, Lara und Fabienne

DIE KREATIVEN

Die Firmgruppe „Kreativ“ stellt sich mit 8 Jugendlichen vor: dazu gehören Luca Habith, Marcel Schmall, Sebastian Freisinger, Aeneas Schlag, Christian Pratter, Anna Schimböck, Stephan Schimböck und Christian Hainz. Wir, Regina Zöbl und Gerlinde Winter, sind als Firmbegleiter gefordert, mit unserer Gruppe auch im „Corona Lockdown“ den Glauben und die Christlichen Werte erlebbar zu machen. So konnten wir in unserer ersten Outdoor Firmstunde eine Pilgerreise durch den Ort machen und an mehreren Stationen über unser Leben nachdenken: am Bahnhof – über das Abschiednehmen, am zugefrorenen Badensee – über den Wert der Stille, im Unimarkt – über jene Dinge, die wir wirklich zum Leben brauchen, am Friedhof – über das Erinnern an unsere Verstorbenen und bei der Kapelle in Kainach – wem wir im Leben ein Licht sein können. Unsere 2. Firmstunde stellten wir unter das Thema „Urchristenfeier“. Wir gaben uns hebräische Namen, wanderten zur „Wilden Mann Höhle“ und feierten wie die ersten Christen, versteckt im Dunklen. Im Schein der Kerzen sprachen wir



über die alten biblischen Geschichten und die Erzählungen von Jesus, wir diskutierten darüber, was uns schwer fällt zu glauben und formulierten die Fürbitten für unsere Jugendmesse am 21. Mai. Jeder überlegte sich, was im letzten halben Jahr nicht so gut gelaufen ist und durfte seinen Bußgedanken, symbolisch als Stein, im Steinkreis ablegen. Regina spendierte selbstge-

backene Fladenbrote, die wir miteinander teilten. Mit all diesen Elementen konnten wir den Bezug zur Messe, wie wir sie heute feiern, herstellen. Wir möchten in nächster Zeit endlich auch kreativ werden, unsere Firmkerzen verzieren, Osterbrot backen und eine Jugendmesse gestalten.

Gerlinde Winter



**von links nach rechts: Gabriel Monsberger, Barbara Monsberger, Marc Szerencsi, Jonas Sternad, Johannes Stoiser, Emil Konrad, Martin Urbanz, Sven Reiß
nicht am Bild: Niklas Trummer und Jakob Paris**

TAUFEN



Ella und Sophie Hübner



Elias Löcker



Remo Christian Gödl

TAUFEN & VERSTORBENE

VERSTORBEN

*Romana Moder, 1979
Hildegard Kloiber, 1933
Paul Bauer, 1923
Franz Zirngast, 1964
Franz Germauz, 1961
Anna Koller, 1932*



Lio-Raphael Zechmann



Damian Tadic

DIE ORGELSPIELERIN

Bereits mit 12 Jahren entdeckte Grete Zöbl die Leidenschaft für das Orgelspiel. Unterrichtet wurde sie von Kaplan Wilhelm Bäuerle in der Kapelle Weitendorf. Jeden Sonntag gab es damals ein Rosenkranzgebet mit Volksgesang und Orgelmusik. Seit damals spielte sie bei den Maiandachten, Bitttagen und allen anfallenden Messen in der Kapelle Weitendorf.

Auch die Jugend lag ihr sehr am Herzen, sie initiierte und leitete die Jungchar Weitendorf, meist haben sie sich in der Stub'n ihres Elternhauses eingefunden. Sie förderte das gemeinsame Singen und Musizieren in dieser Gruppe, sodass sie zu einem Radio-Auftritt eingeladen wurden. Bei der Katholischen Jugend Wildon war sie Gründungsmitglied. Mit Leib und Seele war sie Organistin in der Pfarre Wildon und über 20 Jahre in der Pfarre Lebring-St. Margarethen. Jahrzehntlang spielte sie sonntags die Frühmesse in Wildon, und auf dem Weg dorthin fanden gläubige Frauen einen Platz in ihrem Auto.

Auf den zahlreichen Begräbnissen sowohl in Wildon als auch in Lebring schätzten die Sänger:innen ihr feines und gefühlvolles Orgelspiel, außerdem war sie im liturgischen Bereich sattelfest und mit den Abläufen diverser kirchlicher Feiern bestens vertraut. Und oftmals ist sie auch gern vertretungsweise eingesprungen. Mit großer Begeisterung sang sie viele Jahre im Kirchenchor Wildon. Neben ihrer musikalischen Leidenschaft, war sie in erster Linie im Haus und am Hof in Weitendorf beschäftigt. Dort



baute sie gemeinsam mit ihrem Ehemann mit sehr viel Herzblut den landwirtschaftlichen Betrieb um und aus. Für andere da sein, jemandem was geben können, ein starkes Gottvertrauen und die Liebe zu ihrer Familie zeichnen ihr Menschsein aus. Noch heute mit 90 Jahren verwöhnt sie ihre Lieben mit dem Guglhupf am Samstag.

Margarete und Franz Zöbl



SUPPE2GO

Der zweite Fastensonntag war ein wunderschöner Tag, der Frühlingsgefühle aufkommen ließ. Nach Monaten der Einschränkungen konnten wir endlich wieder einen fast normalen Suppenonntag organisieren. Die Sozialrunde der Pfarre Wildon hat uns zahlreiche Suppen angeboten. Dazu gab es frisches Gebäck. Besonders begehrt waren wieder mal die warmen Stangerln vom Bockmoar. Wir danken allen Spender*innen. Erstmals gab es die Möglichkeit die Suppen in Gläsern mit nach Hause zu nehmen. Das wurde gerne angenommen und die Besucher brachten auch eigene Behälter für den Transport mit. Hoffentlich können wir uns zukünftig wieder ungezwungen zum Pfarrcafé und vielen anderen gesellschaftlichen Events treffen.

Gerhard Weiß

FESTE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten- allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

April 2022

| | | |
|------------|-----------|--|
| Sa, 02.04. | 20:00 Uhr | Taizégebet im Pfarrsaal |
| So, 03.04. | 08:45 Uhr | Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe´ |
| So, 10.04. | 08:45 Uhr | Palmsonntag, Segnung am Kirchplatz, Hl. Messe |
| Do, 14.04. | 19:00 Uhr | Gründonnerstag, Abendmahlfeier und Ölbergandacht |
| Fr, 15.04. | 15:00 Uhr | Kreuzweg |
| Fr, 15.04. | 19:00 Uhr | Karfreitagsliturgie |
| Sa, 16.04. | 07:00 Uhr | Karsamstag, Feuersegnung |
| Sa, 16.04. | 08:00 Uhr | Karsamstag, Anbetungsstunde |
| Sa, 16.04. | | Osterspeisensegnungen im Blattinneren |
| Sa, 16.04. | 20:00 Uhr | Karsamstag, Osternachtsfeier |
| So, 17.04. | 10:15 Uhr | Ostersonntag, Hl. Messe, Treffpunkt 10:00 Hauptplatz |
| Mo, 18.04. | 10:15 Uhr | Ostermontag, Hl. Messe |
| Sa, 23.04. | 10:30 Uhr | Krabbelgottesdienst |
| Sa, 30.04. | 20:00 Uhr | Taizégebet im Pfarrsaal |

Mai 2022

| | | |
|------------|-----------|--|
| So, 01.05. | 08:45 Uhr | Florianisonntag, Hl. Messe |
| Sa, 07.05. | 09:00 Uhr | Erstkommunion, Treffpunkt Kirchplatz |
| Sa, 07.05. | 11:00 Uhr | Erstkommunion, Treffpunkt Kirchplatz |
| So, 08.05. | 08:45 Uhr | Muttertag, Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe´ |
| Sa, 14.05. | 10:30 Uhr | Krabbelgottesdienst |
| Sa, 14.05. | 14:00 Uhr | Startgottesdienst Seelsorgeraum in Leibnitz |
| Mo, 23.05. | 19:00 Uhr | Bitttag für Wildon, Hl. Messe |
| Di, 24.05. | 19:00 Uhr | Bitttag für Stocking, Freundschaftskapelle nach Afram, Hl. Messe |
| Mi, 25.05. | 19:00 Uhr | Bitttag für Weitendorf, Treffpunkt zur Prozession, anschl. Hl. Messe |
| Do, 26.05. | 10:15 Uhr | Christi Himmelfahrt, Hl. Messe |
| Sa, 28.05. | 20:00 Uhr | Taizégebet im Pfarrsaal |

Juni 2022

| | | |
|------------|-----------|---|
| Sa, 04.06. | 09:00 Uhr | Firmung, Treffpunkt Kirchplatz |
| Sa, 04.06. | 11:00 Uhr | Firmung, Treffpunkt Kirchplatz |
| So, 05.06. | 08:45 Uhr | Pfingstsonntag, Hl. Messe |
| Mo, 06.06. | 09:30 Uhr | Pfingstmontag, Pfarrwallfahrt nach Osterwitz, Treffpunkt Holmwirt |
| So, 12.06. | 08:45 Uhr | Dreifaltigkeitssonntag, Vatertag, Hl. Messe anschl. Pfarrcafe´ |
| Do, 16.06. | 08:45 Uhr | Fronleichnam, Hochfest, Gottesdienst, anschl. Prozession |
| Sa, 18.06. | | Seelsorgeraumausflug |
| Sa, 25.06. | 10:30 Uhr | Krabbelgottesdienst |

Juli 2022

| | | |
|------------|-----------|---|
| So, 03.07. | 08:45 Uhr | Hl. Messe anschl. Pfarrcafe´ |
| So, 17.07. | 10:15 Uhr | Christopherussonntag, Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung |
| So, 24.07. | 10:15 Uhr | Pfarrfest, Magdalenasonntag |

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon,

DVR-Nr: 0029874(10663)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Gabriele und Katharina Grager

Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring,

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.06.2022

Wir sind für Sie da:

Pfarrhof, Oberer Markt 79, 8410

Wildon

Tel.: 0318-3224 Fax: DW17

eMail: wildon@graz-seckau.at

Kanzleizeiten:

Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 bis 18:00Uhr